

2015 2016

Jahresbericht 2016

Schweizerischer Modellflugverband



Foto: F3A Nationalmannschaft

Inhalt

Jahresbericht Präsident <i>Peter Germann</i>	3
Rapport annuel du président <i>Peter Germann</i>	5
Relazione annuale Presidente <i>Peter Germann</i>	8
Jahresbericht Kassier <i>René Sigrist</i>	10
Ressort Sport <i>Peter Georgi</i>	11
Ressort Kommunikation <i>Adi Bruni</i>	12
Ressort Infrastruktur / Subressort Sicherheit <i>Adrian Eggenberger</i>	12
Ressort Nachwuchsförderung <i>Thomas Suter</i>	13
Association régionale Romand AÉRO <i>Martin Reichert</i>	15
Regionaler Modellflugverband Bern-Oberland-Wallis BOW <i>Stefan Keller</i>	15
Regionaler Modellflugverband Zentralschweiz <i>Daniel Ziegenhagen</i>	17
Regionaler Modellflugverband Nordostschweiz NOS <i>Emil Giezendanner</i>	18
Regionaler Modellflugverband OST <i>Wolfgang Böhm</i>	19
Regionaler Modellflugverband Nordwest NW <i>Romeo Spaar</i>	21
Federazione Gruppi aeromodellisti della Svizzera italiana <i>Gianmaria Tagliabue</i>	21
Fachkommission F1 Freiflug <i>Alfred Andrist</i>	22
Fachkommission F2 Fesselflug <i>Daniel Baumann</i>	23
Fachkommission F3 Kunstflug <i>Felix Zünd</i>	25
Fachkommission F3 Segelflug <i>Ruedi Schaub</i>	28
Fachkommission F3 Heli <i>Peter Oberli</i>	29
Fachkommission F4 Scale <i>Max Schilt</i>	30
Fachkommission F5 Elektro und Promotion <i>Pierre Bühler</i>	31
Fachkommission Space <i>Arthur Hunziker und Hans Stoll</i>	32



Zum Stand der Dinge

Ich darf an dieser Stelle auf die laufende, umfassende Berichterstattung aus den Ressorts des SMV in unserem Verbandsorgan modellflugsport und auf www.modellflug.ch verweisen. Die auf dem Internet veröffentlichten Protokolle aus den Vorstandssitzungen des SMV ergänzen darüber hinaus unsere Kommunikation gegenüber den Mitgliedern der Vereine in geeigneter Weise. Ich darf mich deswegen hier auf eine zusammenfassende Übersicht der besonderen Leistungen 2016 und einen Hinweis zu strategischen Schwerpunkten unseres Tuns in mittelbarer Zukunft beschränken.

FLARM; Ein freiwilliger Beitrag des SMV zur Flugsicherheit

Das Projekt der Entwicklung und Fertigung einer ersten Serie von Kollisionswarngeräten für Modellflugplätze ist abgeschlossen. Eine Reihe von Geräten ist erfolgreich im Betrieb und die Planung einer weiteren Serie ist angelaufen. Aus Kreisen der manntragenden Fliegerei wird diese Initiative des SMV/AeCS sehr begrüsst und von ausländischen Modellflugorganisationen liegen bereits Anfragen zur eventuellen Beschaffung vor.

Das Projekt Boden-FLARM für Modellflugplätze ist ein Musterbeispiel des Einsatzes von hochqualifizierten, ehrenamtlichen Mitarbeitern zu Gunsten einer gemeinsamen Sache. Stellvertretend für alle Beteiligten bitte ich Adi Eggenberger und Paul Rudolf dafür den grossen Dank des Vorstandes entgegen zu nehmen.

Raumplanung

Die Erstellung eines Planungsleitfadens für Halter von Modellflugplätzen zum Umgang mit dem Raumplanungsgesetz, konnte, auf Grund besonderer Verhältnisse nicht wie vorgesehen im Jahr 2016 abgeschlossen werden. Im Rahmen der weiterhin intensiv laufenden Arbeiten sind konforme Eingaben zu verschiedenen Flugplätzen erstellt worden. Diese Projekte werden gemeinsam durch das Ressort Infrastruktur des SMV und die Region NOS betreut. Es ist heute davon auszugehen, dass die Erstellung des Planungsleitfadens im Jahr 2017 abgeschlossen werden kann, wobei allerdings mit zusätzlichen Kosten für die wissenschaftliche und juristische Begleitung des Projektes zu rechnen ist.

Zur Regulierung des Betriebes von Drohnen im europäischen Luftraum

In ihrer Absichtserklärung vom 22. August gehen die europäische Kommission und die europäische Flugsicherheitsbehörde EASA davon aus, dass in nicht ferner Zukunft im Luftraum ihrer Mitgliedstaaten zahlreiche, vollautomatisch fliegende, unbemannte Fluggeräte operieren werden. Diese „Unmanned Aircraft“ werden sich ausserhalb der Sichtweite ihrer Betreiber bewegen und stellen daher eine potentielle

Gefahr für Dritte am Boden und für andere Nutzer des Luftraumes dar. Die EASA hält es deswegen heute für notwendig, die technischen und operationellen Bedingungen unter denen „Unmanned Aircraft“ betrieben werden, grenzüberschreitend so festzulegen, dass die autonom fliegenden Geräte in die bestehenden Konzepte zur Gewährleistung eines sicheren Flugbetriebes integriert werden können.

Wie weiter?

Die Auswirkungen der beabsichtigten Drohnenregulierung auf den Modellflug.



In der EASA Absichtserklärung „Commission Prototype Rules for Unmanned Aircraft“ vom 22.8.16 gehen die Autoren der Erklärung davon aus, dass herkömmliche Modellflugzeuge unbemannte Flugzeuge sind und unterstellen deshalb Bauvorschriften und Betrieb von Modellflugzeugen den Regeln für den Betrieb von autonom operierenden Drohnen. Die daraus resultierenden Regeln für Flugmodelle hätten äusserst massive Einschränkungen des Modellfluges zur Folge. Dementsprechend wurde die EASA aus internationalen Modellflugkreisen scharf kritisiert, was in der Folge zur Gründung einer Expertenkommission zur Neubeurteilung der Lage führte. In der am 16.11.16 gegründeten Kommission haben zwei verhandlungssichere Modellflieger, einer davon als Delegierter der FAI, Einsitz genommen.

Auf schweizerischer Stufe hat der AeCS bereits im Herbst 2015, auf Grund eines Vorentwurfes der EASA, ernsthafte Bedenken vorgebracht und vertritt diese energisch weiter gegenüber sowohl der EASA als auch dem BAZL. Seit Oktober 2016 treten Fachleute des SMV und des AeCS intensiv und auf allen Stufen im In- und Ausland gegen die beabsichtigten Einschränkungen des Modellfluges an und kooperieren dazu auch mit den Modellflugorganisationen der benachbarten Länder und der internationalen Luftsport-Dachorganisation FAI.

Es ist mir heute (am 22. November 2016), auf Grund der aussergewöhnlich zahlreichen und heftigen Reaktionen internationaler Modellflugorganisationen gegenüber der EASA, nicht möglich eine belastbare Aussage zur weiteren Entwicklung der Dinge zu machen. Allerdings wird es wohl so sein, dass die Regulierung eines flächendeckenden Betriebes autonom operierender Drohnen nicht ohne Auswirkungen auf die besonders in der Schweiz sehr liberale Regelung des Modellfluges bleiben wird. Was bedeutet, dass wir in dieser Sache weiterhin umfassend und engagiert unsere Interessen vertreten werden und auch bereit sein müssen, dafür nicht nur personelle Ressourcen sondern auch entsprechende, finanzielle Mittel einzusetzen.

Zur Leistungsfähigkeit des Vorstandes im SMV

Das Gewicht des Schweizerischen Modellflugverbandes SMV beruht auf der inneren Haltung seiner ehrenamtlichen Mitglieder zur gemeinsamen Sache. Vom Kameraden im Verein bis zum Mitglied des Vorstandes im Dachverband, die aus unserer Einstellung resultierende Motivation befähigt uns zur Pflege und zum Ausbau einer starken und leistungsfähigen Gemeinschaft der Modellflieger in der Schweiz. Dies, und damit unterscheiden wir uns grundsätzlich vom beruflichen Umfeld, ohne materielle Anreize und frei

von Zwängen des Standes und der Karriere. Es sind vor allem die stille Freude an der Sache und die aus erfolgreicher Mitarbeit resultierende Anerkennung der Kameraden, welche ehrenamtliche Organisationen immer wieder zu ausserordentlichen Leistungen befähigen. Die Erstellung und Pflege von Modellflugplätzen, die Verankerung des Modellfluges in den Freizeitstrukturen der Gemeinden, die Veranstaltung von Flugtagen und sogar die Durchführung von Grossanlässen, sie alle sind Zeugnis unserer Leistungsfähigkeit und Beweis erfolgreicher, ehrenamtlicher Führung auf allen Stufen.

Im Vorstand des SMV sind die Führungsaufgaben durch detaillierte Pflichtenhefte so reglementiert, dass sie mit zumutbarem Aufwand erfolgreich bewältigt werden können. Im Hinblick auf die zunehmende Komplexität der Aufgaben, die Regulierung des Betriebes von Drohnen und die Bewältigung der Herausforderungen beim Umgang mit den Vorschriften des Raumplanungsgesetzes mögen als Beispiele dienen, müssen wir in Zukunft jedoch damit rechnen, ausserordentliche externe oder auch interne Dienstleistungen zusätzlich entschädigen zu müssen.

“Landing completed, switching off, good bye”

Am 1. April 2017 werde ich das Amt des SMV Präsidenten zurückgeben. Ich darf dann auf sehr interessante und lehrreiche 6 Jahre im fähigen und engagierten Kreis meiner Kameraden im Vorstand zurückblicken. Die enge Zusammenarbeit mit den hoch motivierten Leitern der verschiedenen Ressorts und Arbeitsgruppen und die Einsitznahme in den Zentralvorstand des Aero-Club der Schweiz war immer wieder von Neuem spannend und hat meinen persönlichen Horizont erheblich erweitert. In diesem Umfeld qualifizierter Mitarbeiter und Kollegen war es mir möglich, die Führung als eigentliche Lenkungsangabe wahrzunehmen. Ich bin dankbar dafür und hoffe gerne, dass dies zum Wohle unserer Sache gelungen ist.

Der Modellflug hat mir, genauso wie die Grossfliegerei, sehr viel auf meinem Weg mitgegeben und ich betrachte jede dafür aufgewandte Stunde als wertvolle Bereicherung. Heute bin ich froh, die Chance etwas davon zurückzugeben, genutzt zu haben.

Rapport annuel du président *Peter Germann*

Situation du moment

Je me permets de renvoyer ici le lecteur aux comptes rendus courants et circonstanciés des ressorts de la FSAM parus dans notre publication associative et sur www.fsam.ch. De plus, les procès-verbaux des séances du Comité de la FSAM publiés sur Internet complètent de manière adéquate notre communication envers les membres des associations. Je puis ainsi me contenter d'un aperçu étendu des prestations particulières fournies en 2016 et d'une remarque sur les accents stratégiques de nos actes dans l'avenir immédiat.

FLARM – une contribution volontaire de la FSAM à la sécurité aérienne

Le projet de développement et de production d'une première série d'appareils d'alerte de collision pour terrains d'aéromodélisme est bouclé. Une série d'appareils est en exploitation avec succès et la planification d'une autre série a démarré. Cette initiative de la FSAM/de l'AéCS est très appréciée dans les

cercles de l'aviation habitée, alors que des demandes d'acquisitions éventuelles existent déjà de la part d'organisations étrangères d'aéromodélisme.

Le projet de FLARM au sol pour terrains de modèles réduits est l'exemple par excellence de l'engagement de collaborateurs hautement qualifiés, œuvrant à titre bénévole en faveur d'une cause commune. Au nom de tous les participants, je prie Adi Eggenberger et Paul Rudolf d'accepter les chaleureux remerciements du Comité.

Aménagement du territoire

En 2016, la création d'un guide de planification pour détenteurs de terrains de modèles réduits dans le contexte de la loi sur l'aménagement du territoire n'a pas pu être conclue en raison de circonstances particulières. Dans le cadre des travaux courants toujours intensifs, des requêtes conformes ont été établies pour différents terrains de modèles réduits. Ces projets ont été suivis en commun par le Ressort Infrastructure de la FSAM et la région Nord-Est. Nous partons aujourd'hui du principe que la création du guide de planification pourra être bouclée en 2017. Il faut toutefois s'attendre à des coûts supplémentaires d'encadrement scientifique et juridique du projet.

À propos de la réglementation de l'exploitation de drones dans l'espace aérien européen

Dans leur déclaration d'intention du 22 août, la Commission européenne et l'Agence Européenne de la Sécurité Aérienne EASA partent du principe que de nombreux engins entièrement automatiques et sans pilote opéreront dans un futur relativement proche dans l'espace aérien de leurs États membres. Ces «Unmanned Aircraft» se déplaceront en dehors de la portée visuelle de leurs exploitants et représentent de ce fait un danger potentiel pour des tiers au sol et pour d'autres usagers de l'espace aérien. C'est la raison pour laquelle l'EASA considère aujourd'hui qu'il est nécessaire de déterminer les conditions techniques et opérationnelles dans lesquelles les «Unmanned Aircraft» sont exploités à titre transfrontalier de telle manière que ces engins opérant de manière autonome puissent être intégrés dans les concepts existants de garantie d'un service de vol sécurisé.

Quelle suite?

Les effets de la réglementation prévue des drones sur l'aéromodélisme.

Dans la déclaration d'intention de l'EASA «Commission Prototype Rules for Unmanned Aircraft» du 22.8.16, les auteurs de la déclaration partent du principe que les modèles réduits volants sont des aéronefs sans pilote et que les prescriptions de construction et d'exploitation de modèles réduits volants sont de ce fait soumises aux règles d'exploitation de drones opérant de manière autonome. Les règles en résultant pour les modèles réduits volants imposeraient ainsi des restrictions extrêmement massives à l'aéromodélisme. Par voie de conséquence, l'EASA a été fortement critiquée par les cercles d'aéromodélisme sur le plan international, amenant la création d'une commission d'experts en vue d'une nouvelle appréciation de la situation. Deux aéromodélistes capables de négocier, dont l'un comme délégué de la FAI, siègent dans la commission créée le 16.11.16.

Sur le plan suisse, l'AéCS avait émis de sérieux doutes en automne 2015 déjà, à partir d'un avant-projet de l'EASA, les défendant énergiquement tant envers l'EASA que l'OFAC. Depuis octobre 2016, des experts de la FSAM et de l'AéCS interviennent intensivement à tous les niveaux en Suisse et à l'étranger contre les

restrictions prévues grevant l'aéromodélisme et coopèrent à cet effet également avec les organisations d'aéromodélisme des pays voisins et la FAI, l'organisation faîtière internationale du sport aérien.

Aujourd'hui (le 22 novembre 2016), il ne m'est pas possible, du fait des réactions extraordinairement nombreuses et véhémentes d'organisations internationales d'aéromodélisme à l'encontre de l'EASA, d'émettre un avis fiable sur l'évolution future des choses. Toutefois, la réglementation d'une exploitation nationale de drones opérant de manière autonome ne restera certainement pas sans effets sur celle très libérale particulièrement en Suisse de l'aéromodélisme. Cela signifie que nous défendrons à l'avenir également nos intérêts dans ce domaine de manière toujours globale et engagée et que nous devons de plus être disposés non seulement à engager des ressources personnelles, mais aussi des moyens financiers.

Sur l'efficacité du Comité dans la FSAM

Le poids social de la Fédération suisse d'aéromodélisme FSAM repose sur l'attitude intérieure de ses membres exerçant une activité bénévole en faveur de la cause commune. Il s'étend du camarade dans l'association au membre du Comité de la fédération faîtière, dont la motivation en résultant nous rend aptes à entretenir une communauté solide et performante d'aéromodélistes en Suisse. Ce faisant, nous nous démarquons fondamentalement du contexte professionnel, sans incitations matérielles et libres de contraintes du métier et de la carrière. Ce sont avant tout le plaisir intérieur d'œuvrer et la reconnaissance issue d'une collaboration réussie des camarades qui motivent sans relâche les organisations bénévoles à accomplir des prestations exceptionnelles. La création et l'entretien de terrains pour modèles réduits, l'ancrage de l'aéromodélisme dans les structures de loisirs des communes, la tenue de journées aéronautiques, voire l'organisation de grandes manifestations, tous sont les témoins de notre efficacité et la preuve d'une gestion à titre bénévole à tous les niveaux.

Dans le Comité de la FSAM, les tâches de direction sont réglementées par des cahiers des charges détaillés de telle sorte qu'elles puissent être maîtrisées avec succès au prix de charges raisonnables. Eu égard à la complexité croissante des tâches, la réglementation de l'exploitation de drones et la maîtrise des défis dans la gestion des dispositions de la loi sur l'aménagement du territoire peuvent servir d'exemples. Dans le futur, nous devons toutefois nous attendre à ce que des prestations extraordinaires externes ou aussi internes doivent être rémunérées en supplément.

“Landing completed, switching off, good bye”

Le 1^{er} avril 2017, je me démettrai de ma charge de président de la FSAM. Je puis tirer la rétrospective de 6 années très intéressantes et riches en enseignements dans le cercle compétent et engagé de mes camarades au sein du Comité. L'étroite collaboration avec les responsables hautement motivés des différents ressorts et groupes de travail, de même que de siéger dans le Comité central de l'Aéro-Club de Suisse, a toujours été aussi captivant. Elle a considérablement élargi mon horizon personnel. Dans ce contexte de collaborateurs et de collègues qualifiés, il m'a été possible d'assumer la conduite de la fédération en tant que mission d'orientation. J'en suis reconnaissant, en espérant qu'elle a été réussie pour le bien de notre cause commune.

Au même titre que l'aviation grandeur, l'aéromodélisme m'a apporté beaucoup de choses et je considère chaque heure qui lui est consacrée en tant que précieux enrichissement. Je suis heureux aujourd'hui d'avoir eu la chance d'en redistribuer une partie à bon escient.

Avec mes remerciements et tous mes vœux.

Sulla situazione attuale

In questa sede vi suggerisco di esaminare l'esauriente relazione attualmente in corso ad opera dei reparti dell'FSAM nella nostra rivista "modellflugsport" e su www.fsam.ch. I verbali delle riunioni tenute dal consiglio direttivo e pubblicati su internet completano in modo adeguato il nostro comunicato ai membri delle associazioni. A questo punto oggi posso limitarmi ad un breve riepilogo delle particolari prestazioni del 2016 e ad un avviso sulle priorità strategiche delle nostre attività nell'immediato futuro.

FLARM; un contributo volontario dell'FSAM per la sicurezza in volo

Il progetto di sviluppo e produzione di una prima serie di dispositivi anticollisione per i campi di aeromodellismo è terminato. Una serie di apparecchiature è stata messa in funzione con successo ed è stata appena avviata la progettazione di un'altra serie. Quest'iniziativa dell'FSAM/ AeCS è stata accolta con molto favore negli ambienti del volo con equipaggio a bordo e vi sono già richieste per un eventuale acquisto da parte delle organizzazioni straniere di aeromodellismo.

Il progetto Boden-FLARM per i campi di aeromodellismo è un tipico esempio di lavoro realizzato da collaboratori altamente qualificati che prestano volontariato per una causa comune. A nome di tutti i partecipanti, prego Adi Eggenberger e Paul Rudolf di accettare i ringraziamenti del comitato direttivo.

Pianificazione del territorio

Per vari motivi, nel 2016 non è stato possibile portare a termine, come previsto, la realizzazione di una linea guida che insegnasse ai proprietari dei campi di aeromodellismo a confrontarsi con la legge sulla pianificazione del territorio. Mentre le attività continuano a procedere intensamente, sono stati realizzati parametri conformi sui diversi aeroporti. Questi progetti vengono seguiti dal reparto infrastrutture dell'FSAM insieme all'Associazione regionale NOS. Oggi possiamo prevedere che l'elaborazione della linea guida di pianificazione potrà essere conclusa nel 2017 anche se bisogna mettere in conto dei costi aggiuntivi per monitorare il progetto a livello scientifico e giuridico.

Sulla regolamentazione dell'uso dei droni nello spazio aereo europeo

Nella loro dichiarazione d'intenti del 22 agosto, la Commissione europea e l'Autorità europea per la sicurezza dell'aviazione (EASA) mettono in conto che in un non lontano futuro nello spazio aereo dei loro Stati membri opereranno numerosi velivoli senza pilota, completamente automatici. Questa "Unmanned Aircraft" si muoverà fuori dalla visibilità dei loro operatori rappresentando così un potenziale pericolo sia per le persone a terra che per gli altri utenti dello spazio aereo. Pertanto, l'EASA ritiene oggi necessario stabilire a livello transfrontaliero le condizioni tecniche e operative con cui viene gestita l'"Unmanned Aircraft" in modo tale che gli apparecchi che volano autonomamente possano essere integrati nelle politiche esistenti e garantire un'attività di volo sicura.

E adesso?

L'impatto sull'aeromodellismo della regolamentazione dei droni.

Nella dichiarazione d'intenti dell'EASA (la "Commission Prototype Rules for Unmanned Aircraft" del 22.8.16), gli autori della dichiarazione partono dal presupposto che gli aeromodelli tradizionali sono assimilabili a velivoli senza pilota per cui le norme di costruzione e di funzionamento degli aeromodelli sottostanno alle regole per l'uso di droni autonomi. Le norme per gli aeromodelli comporterebbero di conseguenza gravi limitazioni per l'aeromodellismo. L'EASA è stata pertanto aspramente criticata dalla cerchia internazionale dell'aeromodellismo, portando all'istituzione di una commissione di esperti che riesaminasse la situazione. Nella commissione istituita il 16 novembre 2016 si sono insediati due aeromodellisti competenti, uno dei quali intervenuto come delegato del FAI.

Basandosi su un progetto preliminare dell'EASA, già nell'autunno 2015, l'AeCS ha evidenziato a livello svizzero seri dubbi illustrandoli energicamente sia all'EASA che all'UFAC. Da ottobre 2016 gli esperti dell'FSAM e dell'AeCS si sono schierati con convinzione a tutti i livelli, sia su territorio nazionale che all'estero, contro le restrizioni previste nei confronti dell'aeromodellismo cooperando inoltre con le organizzazioni di aeromodellismo dei paesi confinanti e dell'organizzazione ombrello internazionale dello sport aereo del FAI.

A causa delle numerosissime e violente reazioni delle organizzazioni internazionali di aeromodellismo nei confronti dell'EASA, oggi (22 novembre 2016) non mi è possibile fare una dichiarazione attendibile su come si svilupperà successivamente la questione. Peraltro è probabile che la regolamentazione di un uso esteso di droni autonomi non rimarrà priva di effetti sulla regolamentazione dell'aeromodellismo, peraltro molto liberale, soprattutto in Svizzera. Il che significa che, in questa faccenda, continueremo a rappresentare i nostri interessi in modo incondizionato e con impegno e che dovremo inoltre essere pronti a mettere in campo non solo le risorse personali, ma anche risorse finanziarie adeguate.

Sull'efficienza del consiglio direttivo dell'FSAM

L'autorevolezza della Federazione Svizzera di Aeromodellismo FSAM si fonda sulla posizione assunta dai suoi membri volontari rispetto alla causa comune. Dai compagni di associazione ai membri del consiglio direttivo dell'associazione ombrello, la motivazione scaturita da questo comune sentire, ci consente di prenderci cura e sviluppare in Svizzera una comunità di aeromodellisti forte ed efficiente. Il tutto, liberi da interessi materiali e coercizioni di status o di carriera; ed è in questo che ci differenziamo sostanzialmente dall'ambiente lavorativo. Sono soprattutto il piacere e il riconoscimento che nasce dalla proficua collaborazione tra colleghi che consentono alle organizzazioni basate sul volontariato di ottenere risultati straordinari. La realizzazione e la tutela dei campi per aeromodellismo, il suo radicamento nelle strutture per il tempo libero dei comuni, l'organizzazione di giornate di volo e addirittura la realizzazione di grandi eventi, sono tutte cose che testimoniano la nostra efficienza e sono la prova di una leadership di successo, a tutti i livelli, basata sul volontariato.

Nel consiglio direttivo dell'FSAM, i compiti della dirigenza sono regolamentati da capitoli d'oneri dettagliati in modo tale da poter essere gestiti con successo investendo un impegno ragionevole. Considerata la crescente complessità degli impegni, la regolamentazione dell'utilizzo di droni e la possibilità di affrontare con successo le sfide che emergono nell'approcciarsi con le disposizioni della legge sulla pianificazione del territorio potrebbero servire da esempio, tuttavia in futuro dobbiamo mettere in conto che sarà necessario compensare con prestazioni straordinarie, esterne ed anche interne.

“Landing completed, switching off, good bye“

Il 1° aprile 2017 lascerò la carica di presidente dell'FSAM. Guardando al passato, posso affermare di avere vissuto 6 anni interessantissimi, ricchi di insegnamenti, in una cerchia di persone capaci e impegnate come quella dei miei compagni del consiglio direttivo. La stretta collaborazione con i dirigenti dei diversi reparti e gruppi di lavoro, estremamente motivati, e il coinvolgimento dell'Aero Club svizzero erano sempre ogni volta avvincenti e hanno notevolmente ampliato i miei orizzonti. In questo contesto di collaboratori e colleghi qualificati, la mia leadership ha svolto di fatto un ruolo di orientamento. Sono grato di ciò e spero di esservi riuscito a beneficio della nostra causa.

Nel mio percorso, l'aeromodellismo, come pure l'industria aeronautica, mi hanno dato molto e considero ogni singola ora dedicata a quest'attività un prezioso arricchimento. Oggi sono felice di aver colto l'opportunità per dare qualcosa in cambio.

Jahresbericht Kassier *René Sigrüst*

Die Jahresrechnung 2016 weist einen Gewinn von CHF 9'052.95 aus. Budgetiert war ein solcher von CHF 1'400.--. Die ordentlichen Einnahmen erreichten die Vorjahreshöhe. Die Beiträge der Mitglieder für das Journal Modellflugsport und die Versicherungen reichten aus, um die entsprechenden Kosten zu decken. Die Beiträge des Aero-Club der Schweiz und von Swiss Olympics haben massgeblich zum positiven Resultat der Jahresrechnung beigetragen.

Die Verwaltungskosten des SMV sowie die Ausgaben in den Ressorts Sport, Infrastruktur & Kommunikation und Nachwuchsförderung fielen wie budgetiert aus. Für externe Dienste wurden CHF 19'525.-- bezahlt, budgetiert waren Ausgaben von CHF 20'000.--. Die Gelder wurden für die Erstellung einer EASA Proposal Dokumentation, für Grafikkonzepte sowie Raumplanungsstudien und Rechtsberatungen eingesetzt.

Im Rechnungsjahr 2016 wurden Unterstützungsbeiträge in der Höhe von CHF 31'455.-- für 28 von 30 eingereichten Beitragsgesuche von Modellfluggruppen geleistet. Es ist zu vermerken, dass bei der Verteilung der Beiträge alle eingegebenen Nachwuchsförderungsanlässe vollumfänglich unterstützt wurden. Weiter wurden CHF 40'00.-- für 2 neu dem SMV beigetretene Gruppen in der Romandie als Starthilfe bezahlt. Für besondere Gesuche der Fachkommission wurden CHF 11'545.-- gutgeheissen.

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2016 um CHF 40'639.96 auf CHF 51'8729.29 gesunken.

Das Eigenkapital nach Verbuchung des Jahresgewinnes 2016 von CHF 9052.95 beträgt CHF 19'8707.20. Die Reserven (Fonds) sind um CHF 15'364.65 gesunken. Ausgaben für das Sponsoring spezieller Anlässe und die Förderung der Sicherheit (FLARM) wurden den entsprechenden Fonds belastet.

Die Mitgliederbeiträge für den SMV und die Versicherungen sollen für das Jahr 2018 unverändert bleiben. Ein Antrag der Stiftung des Journals Modellflugsport, die Abonnementskosten per 1.1.2018 um CHF 3.-- zu erhöhen, wurde vom Vorstand des SMV gutgeheissen. Dementsprechend wird beantragt, den Mitgliederbeitrag 2018 für das MFS um diesen Betrag zu erhöhen.

Für das Geschäftsjahr 2017 kann mit einem leicht positiven Resultat gerechnet werden. Der budgetierte Gewinn und die Entwicklung der Reserven dürften stark von den Ausgaben in den Ressorts Sport und Infrastruktur beeinflusst werden. Um der Gefahr einer Überregulierung des Modellflugsportes und den ständig wachsenden Ansprüchen an die Ressorts Infrastruktur und PR & Kommunikation gerecht zu werden, sind CHF 25'000.-- für externe Dienste budgetiert.

Für die Durchführung des Jugendlagers 2017 in der Schweiz, die Unterstützung der Scale WM 2018 in Meiringen und die Beschaffung einer Messe-Infrastruktur wird vorgeschlagen, entsprechende Fonds im Total von CHF 42'000.-- heranzuziehen.

Überblick

Das Jahr 2016 war für den Schweizerischen Modellflug Verband international ausserordentlich erfolgreich. In mehreren Disziplinen wurden hervorragende Rangierungen sowohl in der Einzelwertung als auch in der Mannschaftswertung erfliegen.

Hervor zu heben sind der Weltmeistertitel von Andreas Lüthi in der Kategorie F4C (Scale Aero Planes), der Vizeweltmeistertitel von Heinz Bleuer in der Kategorie F1E (FF Slope Soaring Gliders) und der Europameistertitel von Ennio Graber in der Kategorie F3C (Aerobatic Helicopter). Weiter wurde ein Junioren Weltmeistertitel in der Kategorie F5D (Pylonracing) von Luca Cantoni erfliegen. Über alles betrachtet waren ein Drittel der Rangierungen unter den ersten zehn und insgesamt wurden fünf Podestplätze erreicht.

Bei der Betrachtung der Mannschaftswertung fällt auf, dass bis auf eine Mannschaft alle unter den ersten acht rangieren. Im Durchschnitt haben sich etwa fünfundzwanzig Nationen an den Europa- bzw. Weltmeisterschaften beteiligt. Dies zeigt das durchschnittlich hohe Niveau der Schweizer Modellflugpiloten. Auch hier sind der Weltmeistertitel in F4C und die beiden Europameister Titel in F3A und F3C in der Mannschaftswertung hervor zu heben.

Erfolgreiche Junioren

Die beiden Junioren, die sich in ihrer Disziplin an einer Weltmeisterschaft beteiligt haben, waren sehr erfolgreich. Es resultierte ein vierter Platz (der Pilot wurde im Jahr davor an der Europameisterschaft bei den Junioren Europameister) und ein Weltmeister.

Swiss Olympic

Der Modellflug wurde in diesem Jahr durch Swiss Olympic erstmals als förderungswürdige Sportart anerkannt. Erfreulicherweise erreichte der SMV auf Anhieb Stufe vier. Damit stehen wir im Aero-Club der Schweiz auf der gleichen Stufe wie die Segelflieger, Motorflieger und Ballonfahrer.

Für den Modellflug in der Schweiz bedeutet dies, dass im Bereich des Sportes und der Finanzen die bestehenden Strukturen an die Vorgaben von Swiss Olympic angepasst werden müssen. Dies wird uns in den nächsten Jahren stark beschäftigen.

Die Zugehörigkeit zu Swiss Olympic bedeutet vor allem eine Anerkennung auf eidgenössischer Ebene. Dies gibt bei Verhandlungen mit Behörden verständlicherweise ein anderes Gewicht, was vielfach erwünscht bzw. notwendig ist.

Nachwuchs

Trotz der hervorragenden Resultate ist die Anzahl der Leistungsträger dünn. Hier gilt es mit den Fako's und den Regionen Wege zu finden, die Basis zu vergrössern.



In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Sicherheit entstand dieses Jahr das SAFETY.FIRST Kompendium, welches erstmals die zahlreichen Checklisten und Artikel zum Thema Sicherheit in einem Handbuch zusammenfasst. In diesem Zuge wurde mit einem externen Partner ein Layout entwickelt welches das Thema Sicherheit gegen Aussen wiedererkennbar präsentiert.

In Zusammenarbeit mit Paul Rudolf aus dem Ressort Infrastruktur wurde, als Dienstleistung für unsere Segelflieger, die Unterseite modellflug.ch/wetter entwickelt. Nachdem die Thermikprognosen bei vielen Anbietern nur noch kostenpflichtig oder gar nicht mehr zur Verfügung stehen, wurde unter den Modellfliegern eine deutliche Nachfrage nach dieser Dienstleistung erkennbar.

Um den wachsenden Ansprüchen der Internetbenutzer auch weiterhin gerecht zu werden wurde modellflug.ch dieses Jahr technisch weiter entwickelt um etwa den mobilen Nutzern ein optimiertes Surferlebnis zu bieten. Das Gesicht der Webseite wurde einem grundlegenden Facelifting unterzogen und zeigt sich heute in einem modernen Look. Die Menüführung wurde angepasst, damit sich auch Besucher welche unsere Verbandsstrukturen nicht kennen zurechtfinden.

Wie jedes Jahr wurde auf modellflug.ch zahlreiche zweisprachige News zu unserem Tagesgeschäft publiziert und in unserem Verbandsorgan modellflugsport wurden wie immer die wichtigsten Verbandsinformationen veröffentlicht.

Ressort Infrastruktur / Subressort Sicherheit *Adrian Eggenberger*

Auch im 2016 ist dem Ressort Infrastruktur die Arbeit nicht ausgegangen und es ist künftig auch nicht damit zu rechnen. Wir sind zwar mit den über die Jahre erarbeiteten Grundlagen auf einem guten Stand, haben zusammen mit den regionalen Vertretern ein gutes Team und sind gut vernetzt, aber die Zeit steht nicht still. Einerseits kommen aufgrund der immer engeren Platzverhältnisse in der Schweiz, in Bezug auf die nutzbare Fläche, aber auch in der dritten Dimension, neuen gesetzlichen Regelungen und auch Sicherheitsvorstellungen neue Herausforderungen auf uns zu. Andererseits tragen auch die Vereine jedes Jahr Dutzende von Anfragen an uns und wir selber setzen auch regelmässig neue Ideen um. Eines dieser Projekte ist das Ground FLARM, bei dem wir nach Tests im 2015 im 2016 nun die ersten 20 Geräte an Vereine ausgeliefert und in Betrieb genommen haben. Dieses ist ein schönes Beispiel, dass die Zusammenarbeit des Modellflugverbandes mit den anderen Spartenverbänden des AeCS und dem Zentralsekretariat des AeCS aufzeigt. Natürlich wurde der grösste Teil der Arbeit von der Arbeitsgruppe Flugplätze geleistet – hier gebührt unserem Elektronikexperte Paul Rudolf ein riesiges Dankeschön, aber ohne die Mitarbeit des Segelflugverbandes und des Motorflugverbandes bei den Feldtests wäre es nicht gegangen. Und auch auf die guten Connections und das grosse Engagement unseres AeCS-Generalsekretärs Yves Burkhardt hätten wir nicht verzichten können, denn ohne die grosse finanzielle Unterstützung des BAZL wäre dieses Projekt gar nicht möglich gewesen. Neben der immensen ehrenamtlichen Tätigkeit der Ressortmitglieder und der regionalen Vertreter benötigen wir immer wieder externe Fachleute und da sind wir froh, dass der Modellflugverband dafür die Mittel bereitstellen kann

und dass z.B. für den Einsatz von Juristen bei der Verteidigung von Modellflugplätzen auf die Rechtsschutzversicherung des SMV zurückgegriffen werden kann.

Ohne Modellflugplätze nützen die besten Vereins- und Verbandsstrukturen nichts. Gerade daran zeigt sich wie wichtig es ist, Sorge zu den Modellflugplätzen zu tragen. Es kann gar nicht genug gesagt werden und hat sich auch im aktuellen Jahr mehrere Male gezeigt, dass das Aufrechterhalten und Sichern eines bestehenden Modellflugplatzes enorm viel einfacher ist als das Suchen und Etablieren eines Neuen. Jedes Jahr errichten unsere Vereine zwar den einen oder anderen neuen Modellflugplatz, aber der Aufwand dafür ist enorm und der Zeithorizont kann sich über mehrere Jahre erstrecken. Aktuell sind 5-10 Vereine auf der Suche nach neuen Fluggeländen. Die meisten dieser Vereine packen dieses Projekt mit grossem Elan und einer guten Organisation an, aber die lange Phase der Suche nach einem neuen Modellfluggelände kann auch zu einer Zerreihsprobe für den betroffenen Verein werden. Dagegen gibt es viele schöne Beispiele in Fällen von bedrohten Modellflugplätzen bei denen Dank eines proaktiven und engagierten Vereinsvorstandes, guter Unterstützung durch Regionen und den SMV und Gesprächen mit Anwohnern und Behörden mit vernünftigem Aufwand tragfähige Lösungen gefunden werden konnten.

Im Berichtsjahr herrschte eine enge und gute Zusammenarbeit mit den Regionalverbänden. Darüber sind wir sehr froh, denn es hilft Arbeit aufzuteilen und effizienter zu arbeiten weil lokal. Trotzdem sind wir im Ressort auf personelle Verstärkung angewiesen. Das Finden dieser Ressourcen erweist sich allerdings als sehr aufwendig und für einige Bereiche ist es auch unabdingbar punktuell Leistungen von extern einzukaufen. Dies einerseits um die benötigte Expertise einzubringen, z.B. im Bereich Recht, Raumplanung, Umwelt, Kommunikation, etc. aber zunehmend auch um die Kapazität zu verstärken.

Im Bereich Sicherheit lag unser Fokus auf dem Modellflug im täglichen Betrieb. Die Veranstalter von Flugtagen sind auf einem sehr guten Niveau. Die meisten Bewegungen finden aber im täglichen Flugbetrieb auf den Modellflugplätzen statt und damit ergeben sich dort auch die meisten Ereignisse. Es lohnt sich also zu überlegen wie hier etwas herausgeholt werden kann. Diesbezüglich fanden Beratungen und individuelle kurze Vorträge für Vereine statt und es wurden Überlegungen zur Weiterentwicklung der SMV Leistungsabzeichen in Richtung Sicherheit gestartet. Die aktuellen sicherheitsrelevanten Dokumente des SMV wurden zusammengetragen und die Grundlagen für einen zentralen Ausbildungsanlass zum Thema Sicherheit erarbeitet. Dieser Ausbildungsanlass findet am Samstag 11.2.2017 statt. Wir überlegen uns künftig solche Anlässe jährlich durchzuführen.

Ganz herzlichen Dank an die Ressortmitarbeiter, an alle unsere Partner, die Regionalverbände, den SMV Vorstand, das Zentralsekretariat und den AeCS.

2017 wird nicht weniger spannend als 2016 und wir freuen uns darauf.

Ressort Nachwuchsförderung *Thomas Suter*

In meinem letzten Jahresbericht möchte ich die für mich zwei wichtigsten Punkte hervorheben. Es sind dies der Dank an alle, die zum Gelingen der Nachwuchsförderung beitragen und das *we.fly*-Projekt.

Auch im 2016 konnten wir mehreren hunderten Jugendlichen und Erwachsenen einen Einblick und ein Praxiserlebnis in unser wunderbares Hobby geben. Danke an meine Kameraden im Team. Christian Reck nutzt jede Gelegenheit, Schülern und Lehrern den Modellflug nahe zu bringen. Einige nachhaltige Projekte an Schulen werden so verwirklicht. Merci Chris. Remo Kalberer, unser Bau-Profi ist jederzeit zur Stelle, wenn es ums Bauen oder „Doppelsteuern“ geht. Wenn jemand also in der Ostschweiz eine Idee für einen Bau-Kurs hat, Remo ist der richtige Mann dafür. Yannick Fuhrer verlässt unser Team leider. Er, der Flugprofi hat sein anspruchsvolles Aviatik Studium begonnen, das ihm für Freizeit kaum Raum lässt. Was

könnte bei seinen Fähigkeiten näher liegen, als in die berufliche Welt der Fliegerei einzutauchen. Vielleicht sitzt er ja mal zuvorderst, wenn wir in ferne Länder fliegen. Vielen Dank für alles und eventuell kommt er ja später in die Nachwuchsförderung zurück. Lucien Desalmand ist unser Konstrukteur, bei dem schon etliche Vögel die Lasermaschine verlassen haben und wunderschöne Kreise ziehen. Mach bitte weiter so Lucien. Auch Dir ein spezielles Merci. Nun kommen wir zu Jörg Wille, der das *we.fly* geboren hat und unermüdlich am Leben erhält. Das 2014 gestartete *we.fly*-Projekt steht am Ende des zweiten Entwicklungsjahres. Kamen im 2015 nur fünf *we.fly*-Anlässe zur Durchführung, standen im vergangenen Jahr bereits über zehn in der Agenda. Dieser Verdoppelung der Events gingen eine zielstrebige Kontaktnahme mit manch einem Vereinspräsidenten, sowie Teilnahme von Jörg Wille an den entsprechenden OK-Sitzungen voraus. Zu den Veranstaltungen gehörten insbesondere diejenigen der Vereine Wettingen, Stetten, Buchs, Klingnau, Breitenbach und Wädenswil, sowie das *we.fly*-Angebot am Tag der Luzerner Sportvereine und dasjenige anlässlich der «Herbst-Chilbi» der Schule von Widen. Die Initianten gelangten mit der Bitte ans Ressort «Nachwuchsförderung», Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Primarklasse für den Modellflug zu begeistern. Ein Thema, das vom Team des *we.fly*-Projektes freudig aufgenommen wurde und sehr erfolgreich umgesetzt werden konnte. Damit weitet sich die *we.fly*-Idee auch in diesem neuen Umfeld ganz im Sinne der Erfindung weiter aus. Zu hoffen ist, dass das Beispiel von Widen ein Anreiz wird, im Rahmen des Werkunterrichtes dereinst auch an anderen Bildungsstätten das Modellflugzeug zum Gegenstand zu machen. Von den von Modellflugvereinen durchgeführten *we.fly*-Veranstaltungen verdient der Anlass der MG Wädenswil speziell hervorgehoben zu werden. Gemeinsam mit der Grischa Modellbau AG wurde dem Publikum ein perfekter und minuziös vorbereiteter Auftritt präsentiert. In über hundert Lehrer-/Schüler-Flügen konnten Kinder, Jugendliche und auch deren Eltern und Begleitpersonen erste und beglückende Erfahrungen mit der Pilotierung eines Flugmodelles machen.

Am 4. Mai haben Jörg Wille, Daniel Ziegenhagen und ich eine *we.fly*-steering group ins Leben gerufen. Ziel dieser Gruppe ist es, die dem *we.fly*-Projekt zugrunde liegende Vision einer landesweiten *we.fly*-Family als tragende Basis der Nachwuchsförderung zum Durchbruch zu verhelfen. Inzwischen zählt das Steering-Team zehn Mitglieder, die in den bisher vier Sitzungen dem Vorhaben manch inspirierenden Impuls gegeben haben. Speziell hervorgehoben sei ein auf Ende April 2017 geplanter *we.fly*-Workshop, bestehend aus den drei Bereichen Bauen, Verstehen (Theorie) und Fliegen. Dieser erste Workshop steht unter der Leitung von Kurt Odermatt (Bauen und Fliegen) und Urs Keller (Theorie). Er wird in der Umgebung von Sursee LU stattfinden.

Ich danke allen Modellfliegern recht herzlich, die aktiv an unserer gemeinsamen Sache mitgeholfen haben. Meinem Nachfolger wünsche ich, dass die Regionen ihre Ideen und Erfahrungen mit dem Ressort teilen, um Ressourcen gemeinsam nutzen zu können. Dass einzelne ihr eigenes Süppchen kochen ist zwar recht und gut, entspricht aber nicht der Verbandsidee. Schliesslich profitieren alle davon und so sollten auch alle bereit sein, ihren Beitrag dazu zu leisten.

Ich blicke auf zwölf interessante Jahre Nachwuchsförderung zurück und möchte keines davon missen. Die Arbeit mit dem Vorstand, den Regionen und Vereinen hat mir viel gegeben, was ich nie vergessen werde. Sei es in S-Chanf, im Verkehrshaus Luzern, in Hausen am Albis oder im internationalen Jugendlager in Österreich, überall war ich glücklich mit meinem Hobby. Nun verabschiede ich mich. Ich bin sicher Ihr werdet auch in Zukunft begleitet von: „Was immer du fliegst, wir helfen dir“.

Bien que la pluie et le froid s'installent, pour beaucoup les vols continuent ou l'activité se déplace dans les ateliers.

Cette année fut chargée en anniversaires, je pense aux 50ans du GAM Sion, aux 40ans de Sierre et Malval. Depuis des générations des modélistes engagés font vivre ces groupements et investissent sans compter pour offrir un lieu d'épanouissement aux passionnés que nous sommes. Le terrain devient lieu d'entraînement pour les modélistes sportifs, une espace conviviale mais surtout un environnement d'encadrement pour les débutants.

Il y a une évolution indéniable de notre environnement et de la pratique du modélisme. L'arrivée en masse de « drone » dans les grandes surfaces représente un enjeu financier pour les fabricants, une opportunité pour certains professionnels, un danger pour les autorités et une source de divertissement pour la masse. Nous modélistes de longue date devons prendre conscience de ce changement et réagir en conséquence.

La reconnaissance par Swiss Olympic de l'aéromodélisme peut sembler banale mais les retombées sont multiples. Financières pour les sportifs mais c'est une opportunité de voir notre activité reconnue par le grand public. L'image de notre activité peut-être influencée auprès des autorités locales.

Le travail fourni par chacun d'entre nous excède parfois ce que l'on estime raisonnable mais c'est là, la base pour que nous puissions évoluer dans un cadre agréable. Je conseille vivement de partager vos tâches pour non seulement favoriser le dialogue mais aussi répartir la charge de travail.

Afin de renforcer l'équipe et les compétences de l'Aéro, le comité cherche de nouvelles têtes. La participation au sein de l'équipe est avant tout une affaire régionale et francophone pour créer davantage de liens entre les expériences des groupements.

Au niveau régional la communication doit encore être renforcée afin d'amener notre structure plus proche des modélistes, débutants, non sportifs. Notre vice-président a accompli une belle mission, sa présence à tous les événements inscrits au calendrier de la région !

L'Aéro fonctionne grâce au travail de son comité mais surtout par l'engagement des présidents des GAM pour notre passion commune.

Regionaler Modellflugverband Bern-Oberland-Wallis BOW

Stefan Keller

Das Hauptthema in diesem Jahr scheinen mir die Drohnen zu sein. Sei es in den Medien, an der Suisse Toy letzten Oktober oder bei Nichtmodellflieger.

Fluch oder Segen?

Ich hoffe doch sehr, dass aus dem „Drohnenübel“ nicht eine Überregulierung des Modellfluges wird. Denn es ist politisch einfacher, ein Verbot auszusprechen als ein Regelwerk.

Somit wird in Zukunft eine Präsenz an Ausstellungen, das Gespräch mit Behörden und Jugendförderungsprogramme für uns Modellflieger immer wichtig bleiben!

In unserer Region haben wir zum Glück viele Leute, die das auch erkennen und am selben Strick ziehen. Ich denke da an das Alpine Segelfluglager auf dem Hahnenmoos, die Modellfluggruppen welche Ausstellungen, Wettbewerbe, Tage der offenen Türe organisieren und Flugveranstaltungen durchführen.

Auch im 2016 wurden wieder einige Schweizermeisterschaften in verschiedenen Sparten in unserer Region abgehalten. Auch an Medaillenrängen aus unserer Region haben wir einiges zu bieten:

Schweizermeister 2016 in unserer Region

Cederic Duss	F3J		MG Wimmis
Roland Lüthi	F3K		MG Wimmis
Werner Born	Modellfallschirmspringen		MG Langenthal
Andreas Böhlen	RCS Hang		MG Langenthal
Andreas Lüthi	F4C		MG Burgdorf
Andreas Schär	Jet Scale		MG Rothrist
Christian Andrist	F1B		MG Bern

Europameisterschaften 2016

Marc Rubin	F3A	1. Platz Team	MG Burgdorf
------------	-----	---------------	-------------

Weltmeisterschaften 2016

Andreas Lüthi	F4C	1. Platz Einzel	MG Burgdorf
Max Schilt	F4H	3. Platz Einzel	MG Interlaken
Andreas Lüthi	F4C	1. Platz Team	MG Burgdorf
Walter Gähwiler	F4C	1. Platz Team	MG Bern
Markus Günther	F4C	1. Platz Team	MG Interlaken
Max Schilt	F4H	2. Platz Team	MG Interlaken

Die Mitgliederzahl der Region BOW ist stabil und beträgt über 1'700 Modellflieger.

All den Leuten, die sich in irgendeiner Form für den Modellflug und die Modellflieger einsetzen, sei es im Vorstand in den Gruppen, Helfer an Veranstaltungen, meine Freunde im Vorstand, all diesen gebührt meine hohe Wertschätzung! Es ist gerade in der heutigen hektischen Zeit nicht selbstverständlich!

Ein riesiges „Merci vielmal!“

Regionaler Modellflugverband Zentralschweiz

Daniel Ziegenhagen



Was, das Jahr ist bereits schon wieder vorüber? Ja so schnell geht das und so schaue ich wiederum auf ein ereignisreiches Jahr mit Hochs und Tiefs zurück. Die Hochs waren wie immer die tadellos durchgeführten Anlässe unserer Modellflugvereine, ob das nun Ausstellungen oder Flugevents waren. Vom Wetter positiv begünstigt konnten die geplanten Wettkämpfe in den verschiedenen Disziplinen durchgeführt und die Meister gekürt werden. Am Positivsten bleiben mir die unzähligen in unserer Region durchgeführten we.fly-Anlässe in Erinnerung. Mit der aktiven Teilnahme an der

Widener «Schuelchilbi» sowie den zweiten «Tag der Luzerner Sportvereine» konnten wir mit dem we.fly-Konzept in der Öffentlichkeit einen positiven Eindruck hinterlassen.

Einen faden Nachgeschmack der letzten Saison hinterliessen bei mir nebst Anderem wiederum die unzähligen Diskussionen um Sinn und Zweck der SMV-Mitgliedschaft. Wenn ich nun sehe was sich in den letzten Monaten bezüglich Modellflug für Bedrohungspotenzial, einerseits durch die EASA-Regulationen und den in den letzten Wochen seitens des BAZL's publizierten und durch übereifrige Politiker aufgegriffene near-misses zwischen Drohnen und Airlinern, aufgebaut hat, so ist es umso wichtiger gemeinsam zusammenzustehen und alles für den Erhalt unserer Modellfliegerei in unserer Macht stehende zu tun. Der Vorstand des SMV und des AeCS tut es bereits, aber auch jeder einzelne Modellflieger im Verein trägt seinen Anteil daran gegenüber den Gesetzesgebern, Behörden und der Öffentlichkeit einen positiven Eindruck zu hinterlassen. In dieser Hinsicht wartet noch viel Arbeit auf uns und es wäre schön, diese in viele Hände verteilen zu können.

Modellflugplätze und Raumplanung

Raumplanerische Anforderungen für Modellfluggelände, ein Forschungsprojekt des Instituts für Raumentwicklung der Hochschule Rapperswil

Das Konzept für die raumplanerischen Anforderungen an Modellfluggelände kann mit dem Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) der mantragenden Luftfahrt verglichen werden. Ich kann mich gut erinnern, wie bei der Einführung des SIL, Halter von Flugfeldern und Flugplätzen aktiv wurden und der Zuständige des AeCS-Zentralvorstandes uns Modellfliegern dringend empfahl, dass wir uns mit unseren Fluggeländen an diesem Prozess beteiligen sollten. Wir hatten in der Folge für einzelne Gelände einen erheblichen Aufwand betrieben. Leider alles für die Katze, denn Modellfluggelände sind weder Flugplätze noch Flugfelder sondern unterstehen ganz normal den Vorschriften der Raumplanungs-Gesetzgebung RPG sowie den kantonalen Baugesetzen. Da die Verbände des AeCS fast täglich mit dem für sie lebenswichtigen Luftfahrtsrecht konfrontiert sind, fehlt logischerweise das entsprechende Know-how in der Raumplanung. Nachdem zwei Modellfluggelände mit dem Hinweis Artikel des RPG verloren gingen, hat sich die Region NOS entschlossen, dieses Thema gründlich klären zu lassen. Denn die rege Bautätigkeit rund um die Städte und Agglomerationen macht der Ausübung unseres Hobbys zusehends zu schaffen.

Auf Initiative der Region NOS hat das Institut für Raumentwicklung IRAP der Hochschule Rapperswil die ganzen Grundlagen, wie sie zur Erreichung einer Baubewilligung ausserhalb der Bauzonen nötig sind, in einer ersten Phase erarbeitet. In einem zweiten Schritt wurden breit angelegte Tabellen mit Kriterien zur Beurteilung eines Geländes erstellt - das geht von generellen raumplanerischen Aspekten, über Modellflugverbotszonen, Natur- und Umweltschutz, Fruchtfolgefleichen bis hin zu Checklisten für Baugesuche. Diese sehr aufwendigen Arbeiten sollen unseren Modellflugvereinen helfen, eine erste Gesamtbeurteilung für ein mögliches Fluggelände vornehmen zu können. Auch Behörden geben wir mit diesen fundierten Vorgaben ein nützliches Instrument als Entscheidungshilfen für die weitere Bearbeitung der Bewilligungsverfahren in die Hände.

In der aktuellen dritten Phase sollen die Forschungsergebnisse in der Praxis erprobt werden. Dabei dient die Platzsuche von vier Vereinen als „Testobjekt“. Wie erwartet gestaltet sich die Suche und Bewilligung von neuen Modellfluggeländen als sehr aufwendig und teilweise auch frustrierend. Trotzdem, das teure und aufwendige Forschungsprojekt wird den Modellflug in der Schweiz weiterbringen. Wir danken dem Schweizerischen Modellflugverband SMV für die grosszügigen finanziellen Zuwendungen. Gerne berichten wir weiter über praktische Erfahrungen mit der Bewilligung von Modellfluggeländen.

Wie in den letzten Jahren war der erste grosse Anlass die RPK 2016 in Romanshorn. Eine grosse Anzahl an Präsidenten erfreute sich an den wunderschönen Fahrzeugen die in der autobau AG ausgestellt sind. Wir durften ausführlich diese «Wertgegenstände» anfassen, reinsitzen und bestaunen.

Im Sommer trafen wir uns zum Präsidentenfliegen bei der MG Weinfelden. Parallel zum gemeinsamen Fliegen konnte ich auch den neuen Sicherheitszaun begutachten der auch mit Hilfe von Finanzmitteln des SMV erstellt wurde. Im Spätsommer war dieser Modellflugplatz auch der Austragungsort der Schweizer Meisterschaften im Segelkunstflug.

Zum Abschluss der Saison fanden sich 19 motivierte Teilnehmer auf dem Modellflugplatz der Modellfluggruppe Eschlikon ein, um an einem F3K Freundschaftswettbewerb teilzunehmen. Die Verpflegung der Teilnehmer war schlicht der Hammer, nur das Wetter wollte nicht ganz mitspielen, so konnten nur 3 Durchgänge geflogen werden. Aus meiner Sicht überwiegt hier aber die Aussicht auf 2017, wo an selber Stelle wieder ein solcher Wettbewerb stattfinden wird. Hier mein herzlicher Dank an die MFG Eschlikon.

Die Veranstaltungen in unserer Region werden mehr. Der Vorstand unterstützt wo nötig, sicher aber mit kleinen Zuschüssen aus der Kasse. So sind wir überzeugt, dass die Regional-Beiträge gut eingesetzt werden. Dank der Anpassung der Regional-Beiträge sieht die Erfolgsrechnung auch wieder wie eine solche aus!

Zum Jahresende hin konnten wir für die scheidenden Vorstandsmitglieder Kandidaten finden, welche sich im Februar 2017 zur Wahl stellen werden.

So bleibt mir abschliessend noch die Freude, die gute Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen hier hervorzuheben und mit den Worten aus meiner Studienzeit zu enden «vivat crescat floreat».

Dezember 2016, Wolfgang Böhm

Aus den Fachkommissionen

Fako F3 Heli

Das Erfreuliche: Vom 22. - 31.7.2016 fand in Polen die Europameisterschaft im Modellheli-fliegen statt. Aus Schweizer Sicht ein denkwürdiger Anlass: Ennio Graber holt den dritten EM-Titel in Serie, Daniele Duzzi wird hervorragender Dritter, das Team holt Gold in der Teamwertung. Die Gratulation geht natürlich auch an den sehr engagierten Teamchef Peter Oberli und die nicht zu unterschätzende Arbeit der Helfer, welche hinter jedem Piloten stehen.

Das Unerfreuliche: Wo früher noch Regionale Wettbewerbe stattfanden sind diese heute von der Bildfläche verschwunden. Gründe dafür sind einmal der Wandel vom Wettbewerbsflieger zum «Plauschflieger». Figuren präzise und im richtigen Fenster zu fliegen verlangen vom Piloten sehr viel Trainingsaufwand und Disziplin sowie auch das sich befassen mit den sicher nicht einfachen Figuren und dem methodischen Trainingsaufbau. Wenige Vereine sind heute bereit, ihre Infrastruktur wie auch Personal zur Verfügung zu stellen. Ausnahmen wie MFG Liechtenstein, MV Pfäffikon, MG Interlaken (Aufzählung ist nicht abgeschlossen) sind seit Jahren ein Lichtblick.

Unter die Rubrik „Unerfreuliches“ fallen auch die sogenannten Multikopter, genannt «Drohnen». Der undisziplinierte Gebrauch dieser Fluggeräte schaden dem Hobby Flugmodellbau und deren Vereinen.

Dezember 2016, Fritz Keller

Fako F3 Kunstflug

Die Fachkommission hat im Jahr 2016 drei sehr gut besuchte Sitzungen durchgeführt. Erfreulich ist, dass sich das neue Auswertungsprogramm bei fast allen Wettbewerben erfolgreich durchgesetzt hat.

Im Frühling fanden die Punktrichterkurse der Sparte RCS-Akro und F3A statt und hier erfreulich, auch kein Mangel an Teilnehmern.

Die Informationen und Ranglisten der regionalen sowie nationalen und internationalen Wettbewerbe sind auf der Homepage des SMV zu finden.

Die Planungen der Wettbewerbe für das Jahr 2017 haben begonnen und werden auf der Webseite des SMV fortlaufend publiziert. Wie schon über längere Zeit hinweg, schwinden die Teilnehmerzahlen auch im Bereich F3 Kunstflug. Wettbewerbe sind ein wichtiger Teil unseres Hobbys, nur wer einmal dabei war wird das verstehen und auch davon profitieren.

Dezember 2016, Silvio Meier

Fako F4 Scale

Die Fako F4 hat sich zu drei Sitzungen in Rothrist getroffen. Als Hauptthemen werden an jeder Sitzung Meldungen vom SMV, CIAM, Reglemente und Veranstaltungen behandelt.

Kurzfristig erreichte uns die Nachricht, dass die Schweizermeisterschaft F4C nicht im Tessin durchgeführt werden kann. So blieb wenig Zeit einen neuen Austragungsort zu finden. Die Modellfluggruppe Liechtenstein hat sehr spontan zugesagt und einen hervorragenden Wettbewerb Ende September organisiert.

An dieser Stelle möchte ich mich persönlich und im Namen der Fako F4 bei der Modellfluggruppe Liechtenstein bedanken und ein grosses Dankeschön aussprechen.

Für 2017 suchen wir dringend eine Modellfluggruppe, welche die Scale Schweizermeisterschaft 2017 organisieren würde.

Dezember 2016, Reinhard Frick

Das Modellflugjahr 2016 war für mich sehr stark geprägt durch meine neue Aufgabe als Regionalpräsident, wobei die Aufgaben sehr interessant und vielfältig sind, sich aber auch sehr herausfordernd darstellen.



Die Region Nordwest ist eine sehr aktive Region, die Modellfluggruppen führten sehr viele Anlässe wie Wettbewerbe oder Ausstellungen durch, die hier alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen, dennoch möchte ich ein paar Anlässe hier kurz erwähnen.

Es wurde der zweite Teil der Schweizermeisterschaft F3C-FAI bei der MFV Brislach bei bestem Wetter und mit Top-Organisation durchgeführt. Feststellen konnte man an dem Heliwettbewerb, dass das fliegerische Niveau sehr hoch war und sich die Piloten hier nichts schenken. Ich konnte die Schweizermeisterschaft Heli F4 Scale und Semi-Scale in die Region holen, wo dann verdankenswerterweise die MG Breitenbach diesen sehr interessanten Wettbewerb durchführte.

Leider gab es nicht sehr viele Teilnehmer, was eventuell dem Wetter angelastet werden kann. Ein weiterer Anlass war der we.fly Fesselflug Tag, der im Schwalbennest der MG Breitenbach durchgeführt wurde. Leider ist festzustellen, dass trotz der guten und vielfältigen Werbung für diesen Anlass sich sehr wenige Interessierte einfanden, aber die welche da waren, dies sichtlich genossen und das Angebot und die Vorführungen mit Interesse verfolgten. Einige trauten sich sogar, unter kundiger Anleitung selbst ein Modell zu steuern.

Leider gab es auch ein Bundesgerichtsentscheid, welches für die Modellfluggruppe Fricktal das fliegerische Aus auf ihrem jahrzehntelang genutzten Modellflugplatz bedeutete. Es ist nun eine Organisationgruppe am Erarbeiten und Evaluieren eines neuen Modellflugplatzes im Fricktal, wobei sich in der heutigen Zeit mit allen Vorschriften und Unwegsamkeiten dies nur mit grossem Aufwand bewerkstelligen lässt. Das zeigt sich auch schon in der Tatsache, dass die Gruppe bis dato schon ca. 1000 Arbeitsstunden investiert hat. Sie sind sicher auf gutem Weg aber noch lange nicht am Ziel, wieder einen neuen Modellflugplatz zu nutzen.

Ich möchte auf diesem Weg allen, die in der Region Nordwest mitgeholfen haben das schönste Hobby Modellflug der breiten Bevölkerung näher zu bringen und sich für alle Sparten eingesetzt haben, ein grosses „Dankeschön“ aussprechen.

Federazione Gruppi aeromodellisti della Svizzera italiana

Gianmaria Tagliabue

Im Frühling fand auf dem Militärflugplatz Locarno erfolgreich die Delegiertenversammlung des SMV statt, dies auch dank der guten Zusammenarbeit mit dem Flugplatzkommando. Die zahlreichen Gäste konnten auch das Rahmenprogramm über das Projekt Atlantik Solar geniessen.

Die Gruppo Elimodellisti San Vittore (GESV) war mit ihren zwei Nationalmannschaftspiloten Ennio Graber und Daniele Duzzi mehrmals an den wichtigen Heli-Events des Jahres erfolgreich, insbesondere mit dem Podest an der EM und der SM.

Die Gruppo Aeromodellisti Lugano (GAL) organisierte den internationalen Wasserflugwettbewerb F3A-W und Semiscale-W in Melano. Dieser wurde von Piloten hauptsächlich aus Deutschland, Italien, Frankreich und Schweiz besucht. Die Spitzenpiloten der GAL, Fabrizio Albonico und Renato Buzzi, belegten den 1. bzw. 3. Rang in der Sparte F3A-W (insgesamt 20 Piloten). Bei der Klasse Semiscale waren 17 Piloten am

Start. Eine Woche später in Hagnau (D) bei der Graupner Bodensee Cup gab es wieder Podestplätze: Fabrizio Albonico belegte den 2. Platz im F3A-W. Die Gruppe organisierte Ende August ein Segelflugwochenende am Monte Bar, die guten Wetterbedingungen liessen schöne Flüge und viel Spass für Modellflieger, Familien und Freunden zu.

Die Modellflugschule war wiederum auf dem Flugplatz Lodrino sehr aktiv. Diese wurde von den Modellfluggruppen Molinazzo-Bellinzona und Lugano betrieben. Neben den meisten jungen Piloten wurde sie auch von einzelnen begeisterten Erwachsenen erfolgreich besucht.

Die Gruppo Aeromodellisti del Mendrisiotto (GAMM) organisierte das traditionelle internationale Helikoptertreffen auf dem Flugplatz von Stabio und konnte viele Freunde der Heli Scale Szene begeistern. Flugshow, Händler mit Produktvorstellungen und Heli-Passagierflüge konnten, neben der typischen Gastfreundschaft der Modellfluggruppe, das zahlreiche Publikum an diesem Wochenende begeistern.

Fachkommission F1 Freiflug *Alfred Andrist*

In diesem Jahr haben die Freiflieger an internationalen Meisterschaften sehr gute Ergebnisse erreicht. Heinz Bleuer wurde an der EM F1E in Rumänien Zweiter = Vice-Europameister.

Christian Andrist wurde in der Klasse F1A an der EM in Serbien ausgezeichnete Achter unter 82 Teilnehmer.

Dominik Andrist wurde im Gesamtweltcup in der Klasse F1E Vierter!

An internationalen Weltcups gab es diverse Klassierungen unter den ersten Zehn. Es würde zu weit führen, alle Ergebnisse hier aufzuführen. Genaue Klassierungen können auf der internationalen Seite der FAI eingesehen werden.

Im Frühling haben uns die Wetterkapriolen wieder einiges Kopfzerbrechen verursacht. Diverse Wettbewerbe konnten nicht durchgeführt werden und mussten in den Herbst verschoben werden. So fand im Herbst fast an jedem Wochenende ein Freiflugwettbewerb statt.

Dank Flexibilität von den Piloten und Veranstalter konnten alle Wettbewerbe durchgeführte werden. Für Piloten welche mehrere Kategorien fliegen, war das Programm doch sehr nahrhaft. Schlussendlich konnten wir in allen Freiflugklassen die neuen Schweizermeister küren. Auch die NM-Piloten fürs kommende Jahr sind bekannt.

Die Fachkommission F1 kam zu zwei Sitzungen zusammen. Grosse Probleme bereiten uns die Fluggelände. In allen Freiflugklassen sind nur noch wenige Fluggelände vorhanden. Für die nächste Zeit muss die Suche nach geeigneten Fluggeländen intensiviert werden. Alle Freiflieger sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen. Der Freiflug kann nur überleben, wenn auch entsprechende Fluggelände vorhanden sind.

Mit diesem Jahr beende ich meine Tätigkeit als Präsident der FAKO F1. Leider ist bis heute kein Nachfolger gefunden worden. Damit der Freiflug weiter lebt, braucht es Mitarbeiter. Ich wünsche allen weiterhin viele schöne und erholsame Stunden mit dem Modellflug.

Fako F2 mit kleinem „Intro“

Wir Fesselflieger neigen ja immer dazu, uns zu erklären:

- Fesselflug ist eigentlich der Anfang des gesteuerten Modellfluges...
- Mit 2 Drähten werden diese Modelle im Kreis bewegt...
- Fesselflug kommt ursprünglich aus Amerika...
- Wir Fesselflieger bauen unsere Modelle aus Holz und Seide selber...

Klar, diese Aussagen sind alle irgendwie richtig, aber sie vermitteln ein sehr stiefmütterliches bis antiquiertes Image unserer Tätigkeit und widerspiegeln das Fesselfliegen im Jahr 2016 eben überhaupt nicht, denn die Realität auf nationalen- und internationalen Veranstaltungen zeigt ein komplett anderes Bild.

Fesselflug-Kunstflug F2B ist schon wegen der geringen Flughöhe sehr gut von den Punktrichtern zu bewerten und zeigt, auf hohem Niveau vorgetragen, eine für Modellflugverhältnisse seltene Präzision.

Alle **Speed-betonten Sparten wie F2A (F2G) Speed, F2C Team-Racing und F2D Combat** sind absolute High-Tech Sparten und verlangen vertiefte Kenntnisse in allen Bereichen des Modellfluges. Dies beginnt bei der optimalen Auslegung der Konstruktionen unter Berücksichtigung modernster Baumaterialien, einer optimalen Auslegung des Antriebsstranges (Elektrisch oder Thermisch) und schlussendlich dem Erlangen einer optimalen Flugtaktik.

Dies führt dazu, dass wir beim Betreiben unserer „alten“ Modellflugsparte mehrmals pro Jahr wieder „Neuland“ betreten müssen, oder besser gesagt „Neuland“ betreten dürfen.

Beispiel 1: F2A Speedcup vom 13./14. August 2016

Um die Sparte F2A Speed wieder ein wenig zu fördern, haben wir einen internationalen Speed-Cup ausgeschrieben. Mit aufwändigen Vorbereitungsarbeiten hat die MG-Breitenbach das Schwalbennest sicherheitstechnisch fit gemacht. Obschon die Anzahl der eingegangenen Anmeldungen eher marginal war, sind sie gekommen. Von Italien, Österreich, Deutschland, Frankreich und der Schweiz, viel mehr als angemeldet. Und zwar nicht mit Holz und Seide, sondern mit Einblatt-Kohlepropeller, mit Pulso-Staustrahltriebwerken und High-End Maschinen aller Art.

Für die meisten von uns ganz klar „Neuland“. Nicht nur der Sound der Pulsotriebwerke....

Beispiel 2: F4B Scale und Semiscale Contest vom 27./28. August 2016

Schon im 2015 hat sich die Fako F2 vorgenommen, auch den Scale-Fesselflug wieder zu aktivieren. Was 2015 zögerlich begonnen hat, haben wir im Jahr 2016 mit der Durchführung des Internationalen Scale- und Semiscale Contest weitergeführt, und wie!!

Von Norddeutschland, England, Österreich und der Schweiz (ja, richtig, auch aus der Schweiz) waren tolle Modelle am Start und wieder haben wir „Neulandbetreter“ gestaunt. Weil wir noch nie eine über 2 Meter grosse Scale Dornier 28 „Skyservant“ an der Leine gesehen haben, welche, angetrieben mit 2 Viertaktmotoren und nur über diverse Steuerleinen gesteuert, eine absolut tolle Show gezeigt hat.

Es war überhaupt ein sehr vielseitiges und interessantes Jahr, welches von allen Aktiven, Organisatoren und Veranstaltern ein enormes Pensum abverlangt hat.

Tolle Berichte in Fachzeitschriften, das Ausschreiben und Organisieren von Wettbewerben und Trainings oder die Koordination von Teilnahmen ganzer Teams an ausländischen Wettbewerben bereiten viel Arbeit.

An dieser Stelle allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Leider verlässt Toni Borer die Fako F2 auf Ende 2016. Mit seiner grossen Fachkompetenz hat er viel zum Gelingen der oftmals ehrgeizigen Fako F2 Projekte beigetragen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Toni. Als absoluter Speed-Profi hat er übrigens am diesjährigen Speed-Cup den genialen 3. Platz belegt. Wir gönnen Ihm mehr Zeit bei der Optimierung seiner tollen „Speeder“.

Events / Sport

Folgende Events und Wettbewerbe wurden 2016 durch die MG Breitenbach, den MBZB, aktive Fesselflieger oder die Fako F2 selber organisiert (Berichterstattungen darüber auf www.fesselflug.ch):

27. Februar	Fesselflugfondue im Schwalbennest (Fam. Stanojevic). Hier wird bei gutem Essen Fliegerlatein ausgetauscht.... und mit klammen Fingern geflogen.
9. April	Fesselflugtreffen in Mühlethurnen (organisiert durch P.+ H. Däppen, MG-Bern)
23./24. April	IRM im Schwalbennest (MBZB)
20.-26. Juni	Kunstflugtraining / Punktrichtertraining auf dem Flugplatz St. Stephan (koordiniert durch U. Uebelhart, MG Obersimmental)
7. Juli	Ferienpass-Veranstaltung des MBZB im Schwalbennest
13./14. August	Internationaler Speed-Cup Schwalbennest (MG Breitenbach)
27./28. August	F4B (Scale) und Semi Scale Contest in Untersiggenthal (Fako F2)
24./25. Sept.	SM im Schwalbennest (MG Breitenbach)
1./2. Oktober	F2B Demo in Hausen am Albis (inklusive Fesselflug-Infozelt)
29. Oktober	F2-We-Fly Tag im Schwalbennest (We-Fly und MG Breitenbach)

Wie jedes Jahr haben diverse heimische Fesselflieger mit Erfolg Wettbewerbe im Ausland besucht und tolle Platzierungen erfliegen.

Unsere Piloten haben an Weltcupveranstaltungen im In- und Ausland in drei verschiedenen Kategorien (Elektrospeed, Team-Racing und Kunstflug) **Podestplätze** erreicht! Das ist neu im Fesselflug und bereitet uns allen riesig Freude.

Ausbildung

Das Trainingslager vom 20.-26. Juni in St. Stephan wurde ebenfalls zur Weiterbildung der Punktrichter genutzt. Die Punktrichter hatten nicht nur Gelegenheit, F2B-Kunstflugprogramme zu bewerten. Mit einem Elektromodell wurden auch F4B-Scale- und Semiscale-Programme mit den vorgeschriebenen Sequenzen geflogen und bewertet. Dies im Hinblick, unsere Punktrichter auch für die Flugbewertung beim Scale- und Semiscale-Contest zu trimmen.

Fazit

Die Fesselflugszene lebt und ist aktiv. Tolle Feedbacks von ehemaligen Fesselflugpiloten und das „Wiederauftauchen“ von ehemaligen Aktiven und neuen Interessenten an unseren Veranstaltungen gibt uns Motivation für die Organisation weiterer toller Anlässe und das Verfassen interessanter Berichte in Fachzeitschriften und anderen Medien.

Ziele 2017

Die Fako F2 verfolgt ihre Ziele weiter, die heissen:

- Den Fesselflug in der Schweiz **sichtbar** zu machen
- Aktiv für die Fesselflieger **da** zu sein, Einsteiger und Profis gezielt zu begleiten
- Die formalen Pflichten gegenüber dem SMV termingerecht wahrzunehmen

Für das Jahr 2017 sind jedoch noch weitere Aufgaben dazugekommen.

Im 2018 findet die F2-Weltmeisterschaft in Frankreich (Landres) statt. Dies ist bezogen auf die letzten Jahre praktisch vor unserer Haustüre, darum wollen wir für diesen Anlass ein schlagkräftiges Team zusammenstellen und trainieren.

Weiter möchten wir ein Einsteigermodell-Set zusammenstellen, welches interessierten Neulingen und Wiedereinsteigern die Möglichkeit bietet, ohne grossen Aufwand wieder Fesselflug zu betreiben.

Dass die international ausgeschrieben Speed- und Scale-Wettbewerbe weitergeführt werden, ist für alle von uns eigentlich schon fast selbstverständlich.

Schlusswort

Wie war das nun mit: „Fesselflieger bauen ihre Modelle mit Holz und Seide selber...“

Es ist tatsächlich so, dass F2-WM-Podestpiloten ihre Modelle mit Holz und Seide selber bauen, aber eben auf einem sehr anspruchsvollen Niveau und jeder Wettbewerbspilot hat schon erfahren:

Punkte holt man nur mit Training, nicht mit Verbundwerkstoff und Kohlefaser...



In diesem Sinne wünsche ich allen Modellfliegern viele schöne Trainingsstunden auf dem Flugfeld.

Fachkommission F3 Kunstflug *Felix Zünd*

Übersicht durchgeführte Wettbewerbe

F3A			
1. Lauf F3A Swissliga	11.-12.06.2016	Riggisberg	MG Riggisberg
2. Lauf F3A Swissliga	24. - 25.09.2016	Niederwil	MG Zugerland
F3A-Interegional / Regional	28.05.2016	Nänikon	MG Uster
F3A-Interegional / Regional	30.05.2014	Emmen	MG Luzern
Europameisterschaft 2016	29.07 - 6.08.2016	Untermünkheim	Deutschland
F3M			
International Air-Models Cup (FAI)	1.- 3.07.2016	Bulle	GAM Gruyère
F3P			
Schweizer Meisterschaft 2016	30.-31. 01.2016	Näfels	MFG Bussard
RCS-Akro			
Reg. Meisterschaft RMV	28.05.2016	Seon	MG Buchs
Schweizer Meisterschaft	10.09.2016	Weinfeldern	SAC / MG Schaffhausen
Swiss Akro Pokal S4C	29.-31.07.2016	Schmerlat SH	Swissakro.ch

Regionalverbände, Modellflugvereine und Interessengemeinschaften veranstalteten zudem wiederum Kurse sowie diverse Freundschaftswettbewerbe.

F3A-EM Untermünkheim

Die vollständige Nationalmannschaft, jedoch ohne Junior, ist in Untermünkheim zur EM angetreten. Diese haben sie mit grossem Erfolg als Team-Europameister 2016 abgeschlossen.

Ein Dank geht an die Piloten, den Team-Manager und die mitgereisten Helfer welche dieses herausragende Resultat ermöglicht haben.

F3A

Nach der Wiedereinführung der Swissliga fanden die beiden Wettbewerbe im offenen Modus in Riggisberg und Niederwil (Zug) statt. Mit einem Teilnehmerfeld von ca. 15-18 Piloten konnten die Teilnehmerzahl in etwa gehalten werden. Durch den Wegfall der IRM-Qualifikation haben weniger Piloten als erhofft, in der Swissliga B teilgenommen.

Die Wettbewerbe waren wie immer spannend. Die Flüge mussten bei sehr unterschiedlichen Bedingungen (Wind, Regen, Sonne) durchgeführt werden. Bemerkenswert ist, dass die Nationalmannschafts-Piloten resultatsmässig sehr nahe beieinander lagen. Letztendlich hat sich Sandro Matti hauchdünn als Schweizermeister durchgesetzt.

RCS-Akro

Die Wettbewerbe konnten wie geplant durchgeführt werden. An der offenen regionalen Meisterschaft nahmen 11 Piloten teil, davon 1 Rookie. Sehr gut besucht war der Swiss Akro Pokal in Schmerlat SH. Ob dies an der guten Erreichbarkeit des Wettbewerbsortes für die ausländischen Piloten lag, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen. Hoffen wir, dass der SAP Wettbewerb weiter so erfolgreich durchgeführt werden kann.

Eher dürrig war die Teilnehmerzahl an der Schweizermeisterschaft. Gerade mal 8 Piloten fanden den Weg nach Weinfelden. Zumal das Wetter hervorragend und die Organisation der MG Weinfelden mustergültig war. Den Organisatoren sei ihr Einsatz herzlich verdankt. Wir müssen versuchen, mögliche Kandidaten für Wettbewerbe noch besser zur Teilnahme zu animieren. Die Ranglisten sind unter www.swissakro.ch einzusehen.

Das Organisatorenteam der SAC hat sich im Oktober 2016 getroffen, um über das weitere Vorgehen in der Segelkunstflug-Szene zu beraten.

Punktrichter-Ausbildung: Im Frühling wurde wiederum ein Punktrichterkurs für die Belange des Segel-Akro durchgeführt. Das Wetter war für die Durchführung sehr schlecht, sodass keine Vorflüge gemacht werden konnten. Der theoretische Teil des Kurses wurde deshalb um zwei Stunden ausgedehnt. So konnte am Kurs vertieft in die Materie eingetaucht und auf Fragen der Kursteilnehmer eingegangen werden.

F3M

2016 restera comme une année « charnière » pour la catégorie F3M. La nouveauté la plus importante étant l'adoption d'un règlement FAI profondément modifié. En effet, ce dernier s'éloigne radicalement de son cousin F3A. Fini, la notion de cadre à 140°. Bienvenue au « box », directement hérité de la voltige grandeur. Il en va de même pour les coefficients de figures, identiques à ceux du règlement CIVA (Commission Internationale de Voltige Aérienne).

Ces modifications importantes permettent aussi un rapprochement des règlements édités par IMAC (International Miniature Aerobatics Club : Amérique du Nord et une partie de l'Europe). Une nouveauté supplémentaire : les programmes « connus » changent chaque année.

En Suisse, un seul concours F3M FAI a eu lieu cette année. Il s'agit de l'International F3M Air-Models Cup, organisé à Bulle du 1 au 3 juillet. Pour sa 5ème édition (tous les 2 ans, en alternance avec Genève), le nombre de participants est stable, avec 34 pilotes, dans les 3 catégories proposées. 12 pilotes Suisses ont participé. Les meilleurs pilotes helvétiques ont été Sylvain Pasini (3ème) et Emilien Galley (4ème). A noter que l'organisateur a dû faire preuve de souplesse, le mauvais temps du samedi n'ayant permis de voler qu'une seule manche, en fin d'après-midi...

A niveau International, pour la première fois 3 concours étaient qualifiants « World Cup FAI ». Les Suisses se sont distingués puisque Sylvain et Emilien finissent respectivement au 2ème et 3ème rang, derrière le Français Nicolas Detry (<http://www.fai.org/world-cups/f3m>)

En résumé, nos pilotes F3M Suisses (essentiellement romands, malheureusement) sont toujours motivés et représentent dignement la FSAM partout en Europe.

En tant que (malheureusement) seul juge FAI F3M Suisse, le soussigné a participé à plusieurs concours Européens, tant FAI que IMAC, en plus des concours F3A. Pour l'an prochain, un concours FAI est prévu en juin, à Genève.

Il faut également noter qu'un projet d'unification complète des programmes connus entre FAI et IMAC sera soumis à la CIAM en fin d'année, ce qui devrait encore élargir le cercle des pilotes de concours Européens.

F3P

SOIM 2016: Die Indoor-Aktiven haben rund um Ruedi Galatti mit dem Swiss Open Indoor Masters 2016 ein erstes Mal einen internationalen Indoor Wettbewerb ausgerichtet. Als Folge der relativ kurzfristigen Ausschreibung hat das Teilnehmerfeld nicht den Erwartungen entsprochen. Trotzdem war erfreulich, dass Piloten aus vier Nationen am Wettbewerb teilgenommen. Leider fehlten die Teilnehmer in den B- und C-Programmen.

In der Endabrechnung zeigt es sich, dass sich die CH-Teilnehmer gut geschlagen haben. Es muss aber auch erkannt werden, dass die internationalen Spitzenpiloten eine Klasse besser fliegen. Umso mehr ist es wichtig, dass Spitzenpiloten auch in der Schweiz fliegen und unsere Piloten international Erfahrungen sammeln können.

Allgemein

Personelles

Marco Pelizzone hat als Ersatz von Walti Martig seine Tätigkeit in der FAKO aufgenommen. Für die FAKO ergibt die direkte Zusammenarbeit mit dem Nationalmannschafts-Team-Manager spürbare Vorteile bei der Kommunikation.

In der März-Sitzung konnte die FAKO Daniela Schmitter zur F3A-Punktrichterchefin einstimmig wählen. In Folge der hohen Arbeitsbelastung im beruflichen Alltag musste sie das Amt aber wieder abgeben. Die Aufgaben des Punktrichterchefs werden in der FAKO auf die Mitglieder verteilt werden.

Veranstaltungen

Ein herzlicher Dank gehört allen Organisatoren der durchgeführten Wettbewerbe. Wir durften bei allen Gruppen eine tolle Organisation und einsatzfreudige Helfer erleben. Bei manchen wurde der kulinarische Genuss hochgeschrieben, was half, wenn das Wetter oder der erflogene Rang nicht toll war.

Ausblick 2017

Die Schwerpunkte bei den Aktivitäten für das Jahr 2017 werden bei folgenden Punkten gesetzt werden:

- Konsolidierung des internationalen F3P-Wettbewerbs
- Etablierung der geänderten F3ASwissliga
- Nachwuchsförderung zur Erhöhung der Teilnehmerzahlen an den Wettbewerben betreiben

Fachkommission F3 Segelflug *Ruedi Schaub*

Folgende Schweizermeisterschaften wurden durchgeführt:

- RC-Hang organisiert wie schon seit vielen Jahren MG Westamt-Uetendorf auf der Möntschelenalp am 5. Mai mit 27 Teilnehmern.
 1. Rang Andreas Böhlen (MG Langenthal)
 2. Rang Jakob Stettler (MG Signau)
 3. Rang Niklaus Huggler (MG Westamt)
- F3K (Schleudersegler) organisiert durch MG Gossau ZH in Gossau am 21. August mit 21 Teilnehmern.
 1. Rang Roland Lüthi (MG Wimmis)
 2. Rang Cederic Duss (MG Wimmis)
 3. Rang Fabian Ammann (MG Münchenbuchsee)
- F3B (Mehrzwecksegler) organisiert durch Fako, MG Diessenhofen und Schaffhausen auf dem Segelflugplatz Binningen D am 27./28. August. Gleichzeitig wurde der Wettbewerb international ausgeschrieben als Worldcup und Eurotour mit 18 Schweizer Teilnehmern.
 1. Rang Andreas Böhlen (MG Langenthal)
 2. Rang Niklaus Huggler (MG Signau)
 3. Rang Niklaus Peruch (MG Schaffhausen)
- F3J (Zeitflug) organisiert durch Fako bei Altikon TG am 1. Oktober mit 24 SMV-Teilnehmern (eff. 27)
 1. Rang Cederic Duss (MG Wimmis)
 2. Rang Thomas Kübler (MG Diessenhofen)
 3. Rang Lars Girsberger (MG Schaffhausen)
- Nun fehlt noch F3F (Hangracing). Wir versuchten diese SM noch im Oktober 2016 durchzuführen, aber da die NM noch bis am 11. Oktober an der WM in Dänemark engagiert war, gelang dies nicht.

Ausserdem hat Hans Duss (Fako) noch den internationalen F3K-Wettbewerb „StockhornTrophy“ als Worldcup und Eurotour am 17. September auf der Thuner Allmend durchgeführt.

Folgende Nationalmannschaften waren im Einsatz:

- F3J-WM in Vipava (SLO) vom 1. – 6 August
Als Team konnten sie den guten 6. Rang von 25 belegen. Bei den Senioren wurde Tobias Lämmlein (Swiss Pilots F3F) 13. Niklaus Huggeler 32. und Cederic Duss 35. von 69 Teilnehmern, bei den Junioren wurde Cederic 4.
Gewonnen haben bei den Senioren Arijan Hucaljuk (Kroatien) vor Jan Littiva (Slowakei) und Dominik Prestele (Deutschland). Bei den Teams siegte Deutschland vor Italien und CZE Rep.
- F3F-WM in Hanstholm DE vom 3. – 10. Oktober
Es wurden rekordverdächtige 24 Runden geflogen und endete mit einem deutschen Doppelsieg vor einem Franzosen. Das Team erreichte mit Rang 7 von 21 Mannschaften die bisher beste Klassierung seit es die F3F-WM gibt.

12. Rang Markus Meissner (MG Schaffhausen)

23. Rang Stefan Bertschi (MG Swiss Pilots F3F)

32. Rang Reto Blumer (MG Swiss Pilots F3F)

Total 59 Teilnehmer

Turnusgemäss wurden am CIAM-Meeting einige kleinere Änderungen und Anpassungen bei den F3J und F3F Reglementen gutgeheissen.

Erwähnenswert ist noch, dass ich als einziger alle Reglemente ins Deutsche übersetzte; weder die Deutschen noch die Österreicher nehmen den Aufwand auf sich.

Fachkommission F3 Heli *Peter Oberli*

Das grösste geplante Ereignis im Jahr 2016 war die EM F3C-FAI welche in Wloclawek/Polen stattfand.

Rangliste CH Piloten: (Total F3C 34 Piloten)

1. Ennio GRABER (Titelverteidiger)
3. Daniele DUZZI
7. Marc EMMENEGGER
10. Martin FÄH

Team CH: Rang 1! (Total 12 Teams)

Selektion für die NMA an der WM F3C-FAI 2017 in Polen:

- GRABER Ennio / Helferin, GRABER Marinella, beide Gruppe GESV
- EMMENEGGER Marc / Helfer, EMMENEGGER Hans, beide MG Wohlen
- DUZZI Daniele / Helfer, DUZZI Manrico, beide MG GESV

Die Reihenfolge entspricht der Rangliste aus den drei SM Teil-Meisterschaften F3C-FAI 2016.

Folgende offizielle nat. Veranstaltungen wurden im 2016 Durchgeführt:

SwissCup:

- PuRi Kurs
- 1. Lauf SwissCup Beginners und Promotions - wurde auf den 15. Okt verschoben
- 2. Lauf SwissCup Beginners und Promotions
- 3. Lauf SwissCup Beginners und Promotions

F3C – FAI:

- PuRi Kurs
- 1. Teil SM F3C-FAI
- 2. Teil SM F3C-FAI
- 3. Teil SM F3C-FAI

Die FaKo F3-Heli Sitzung 2016 wird nach dem 15. Okt. 2016 abgehalten, dort wo der letzte Swiss-Cup Lauf stattfinden wird.

Allgemein:

Die bereits eingeführte Tablett-Auswertung welche an drei F3C SwissCup sowie drei F3C-FAI Meisterschaften mit vollem Erfolg angewendet wurde. Das damit verbundene "Public Viewing" (grosser Monitor bei welchem Konkurrenten und Zuschauer die Möglichkeit haben mit einer Maus selber zu bestimmen was angezeigt werden soll wie z.B. Startreihenfolge, Zwischenrangliste, Wertungsblätter, usw.) hatte grosses Interesse bei den Aktiven sowie den Zuschauern hervorgerufen.

Es ist sehr erfreulich wie aktiv die FaKo F3-Heli Mitglieder mithelfen, Veranstaltungen zu organisieren, aktiv teilnehmen an nat./internat. Diskussionsrunden, selber mitdenken und Vorschläge machen, internationale Reglemente ins Deutsche oder ins Englische übersetzen. usw., usw.

Für die Fako F3-Heli war es ein hoch erfreuliches und erfolgreiches Jahr!

Fachkommission F4 Scale *Max Schilt*

Dieses Jahr wurde wieder eine Weltmeisterschaft in Ploiesti Rumänien durchgeführt. Die WM wurde in zwei Klassen ausgetragen. F4C wie bisher und das zweite Mal F4H (Semi-Scale). Im F4C waren wir mit Gold in der Einzelwertung (Andreas Lüthi) und Gold in der Mannschaftswertung sehr erfolgreich. In der Klasse F4H wurde im Einzel-Klassement mit der Bronzemedaille (Max Schilt) das Podest erreicht. Die Mannschaft hat Silber in Nationenwertung erzielt. Die Organisation war ein Minimum. Doch die Mannschaft von 12 Personen war gesamthaft ein super Team.

Die Schweizermeisterschaft wurde fast zum Debakel. Das Tessin musste aus organisatorischen Gründen die Durchführung absagen. Dank kurzfristiger suche über mehrere Kanäle haben wir mit unserem Nachbarn, der MFVL in Bendorf, für die Klassen F4 und Jet Scale einen super kompetenten Veranstalter gefunden. Der Wettbewerb wurde hervorragend organisiert und durchgeführt. Besten Dank an Adrian Bruni für die Auswertung. Die Heli Scale Klasse wurde von der MG Breitenbach durchgeführt. Auch diesem Verein gebührt für ihre gute Organisation ein grosser Dank. Leider konnte mangels Teilnehmer nur die Semi Scale SM durchgeführt werden.

Ich möchte im Namen der Fako noch einmal allen Mitgliedern und Helfern meinen Dank aussprechen.

Die Nomination der Jet Nationalmannschaft zu den Jet Worldmasters in Finnland 2017 konnte bestätigt werden.

Die FAKO im das laufenden Jahr 2016 die Geschäfte in 3 Sitzungen durchberaten.

Fachkommission F5 Elektro und Promotion Pierre Bühler

bis 30.09.2016	2016		ELEKTROFLUG				Andere Kategorie			
Name	DATUM	ORT	F5F	F5B	F5D	F5J	F3K	RANG	Anzahl Teilnehmer	Bemerkung
Raffael Auchli	17.07.2016	Effretikon			X			2	9	F5D CH Meisterschaft
	12.08.2016	Lugo			X			15	29	LUGO CUP
Michael Untermoser	17.07.2016	Effretikon			X			3	9	F5D CH Meisterschaft
	18.06.2016	Blatna			X			8		Blatenské pylony
	19.06.2016	Blatna			X			5		Memorial DAGO Havelka
	12.08.2016	Lugo			X			23	29	LUGO CUP
	17.08.2016	Lugo						15	24	F5D Weltmeisterschaft
Marcel Schlage	18.06.2016	Blatna			X			6		Blatenské pylony
	19.06.2016	Blatna			X			6		Memorial DAGO Havelka
	17.07.2016	Effretikon			X			9	9	F5D CH Meisterschaft
	12.08.2016	Lugo			X			14	29	LUGO CUP
	17.08.2016	Lugo			X			10	24	F5D Weltmeisterschaft
Lucas Cantoni	08.05.2016	Reyrieux			X			1	?	Int. Wettbewerb
	17.07.2016	Effretikon			X			6	9	F5D CH Meisterschaft
	12.08.2016	Lugo			X			21	29	LUGO CUP
	17.08.2016	Lugo			X			17	24	F5D Weltmeisterschaft
Willi Wälti	17.07.2016	Effretikon			X			5	9	F5D CH Meisterschaft
	12.08.2016	Lugo			X			14	29	LUGO CUP
	17.08.2016	Lugo						19	24	F5D Weltmeisterschaft
Andreas Lang	21./22.05.2016	Gommersheim		X				24	38	39. Euro Tour F5F Gesamtwertung
	25.06.2016	Avignon		X				?	?	Int. Wettbewerb
	12./13.08.2016	Lugo (Eurocontest)		X				34	52	LUGO CUP
	15.-18.08.2016	Lugo (WM)		X				27	42	F5B Weltmeisterschaft
	27.08.2016	Wolfhagen	X					3	15	18. Euro Tour F5F Gesamtwertung
	29.10.2016	Wiesendangen		X						F5B CH Meisterschaft

Marco Cantoni	08.05.2016	Reyrieux			X			4	?	Int. Wettbewerb
	25.06.2016	Pujaut (Fr)		X				1	?	Training/Wettbewerb
	17.07.2016	Effretikon			X			5	9	F5D CH Meisterschaft
	12.08.2016	Lugo		X				13	52	LUGO CUP
	17.08.2016	Lugo		X				17	42	F5B Weltmeisterschaft
	29.10.2016	Wiesendangen		X						F5B CH Meisterschaft
Thomas Wäckerlin	04.04.2016	Gossau					X	10	17	Freundschafts Wettbewerb
	24.04.2016	Bad Brückenau	X					1	9	
	14./15.05.2016	Oberpullendorf	X					1	12	
	14./15.05.2016	Oberpullendorf		X				5	15	
	21./22.05.2016	Gommersheim		X				5	38	
	17.07.2016	Effretikon			X			1	9	F5D Schweizer Meister
	12./13.08.2016	Lugo (Eurocontest)		X				7	52	LUGO CUP
	15.-18.08.2016	Lugo (WM)		X				6	42	F5B Weltmeisterschaft
	27.08.2016	Wolfhagen	X					1	28	1. Eurotour Gesamtwertung
	10./11.09.2016	Bad Brückenau		X				6	26 (79)	5. Platz Eurotour F5B Gesamtwertung
	18.09.2016	Pfäffikon				X		4	19	F5J CH Meisterschaft
29.10.2016	Wiesendangen		X						F5B CH Meisterschaft	
Ralf Drinkmann	24.04.2016	Bad Brückenau	X					3	9	20. Platz Eurotour F5F Gesamtwertung
	11./12.6.2016	Geilenkirchen		X				16	25	
	12./13.08.2016	Lugo (Eurocontest)		X				49	52	26. Platz Eurotour F5B Gesamtwertung
	10./11.09.2016	Bad Brückenau		X				20	26	
	29.10.2016	Wiesendangen		X						F5B CH Meisterschaft

Fachkommission Space *Arthur Hunziker und Hans Stoll*

Auch dieses Jahr war wieder von vielen Reisen in den Osten geprägt. Slowakei, Tschechien, Polen, Ukraine, Slowenien waren die Stationen. Der Unterschied zum letzten Jahr war, dass ein grosser Rucksack Erfahrungen und Erlebnisse mitfuhr. Dies erleichterte uns das Reisen sehr, es ist doch schön wenn man weiss, wo ein Bett steht und es gutes Essen gibt.

Leider klappte es nicht immer optimal. Über 4 Stunden bei der Rückreise aus der Ukraine nach Polen am Zoll zu stehen, ohne zu wissen warum, war auch einmal ein Erlebnis. Diesmal war dafür die Einreise in die Ukraine schon nach einer halben Stunde erledigt, trotz dem Öffnen unserer Modellkisten und der Nachfrage ob wir Terroristen sind. Schnell wurde beim Zoll ein Fotoapparat herbeigeht und alles

geknipst. Alle Modelle und Dokumente, auch jene die wir nicht lesen konnten, aber Hauptsache mit vielen Stempeln vom Organisator, wurden abgelichtet.

An den Wettbewerben konnte die Nationalmannschaft sehr gute Erfolge verzeichnen:

FAI-Weltcup Kos, Slowakei

Franziska Stoll	S6A	26. Rang
Hans Stoll	S8E-P	3. Rang

FAI-Weltcup Krupka, Tschechien

Hans Stoll	S8E-P	1. Rang
Arthur Hunziker	S8E-P	4. Rang
Franz Hunziker	S8E-P	9. Rang

FAI-Weltcup Krakau, Polen

Franziska Stoll	S6A	38. Rang
Hans Stoll	S8E-P	6. Rang
Franziska Stoll	S9A	26. Rang

FAI-Weltcup Humenné, Slowakei

Franziska Stoll	S6A	11. Rang
Hans Stoll	S8E-P	1. Rang
Franziska Stoll	S9A	13. Rang

WM Lviv, Ukraine

Franziska Stoll	S6A	27. Rang
Hans Stoll	S8E-P	13. Rang
Arthur Hunziker	S8E-P	25. Rang
Franz Hunziker	S8E-P	26. Rang
Franziska Stoll	S9A	46. Rang

FAI-Weltcup Zadovinec, Slowenien

Franziska Stoll	S6A	17. Rang
Hans Stoll	S8E-P	1. Rang
Arthur Hunziker	S8E-P	2. Rang

FAI-Weltcup Nowy Targ, Polen

Franziska Stoll	S6A	27. Rang
Hans Stoll	S8E-P	5. Rang
Franziska Stoll	S9A	25. Rang

Vor dem FAI-Weltcup-Finale in Ljubljana war das Rennen noch offen um den S8E-P Weltcupsieg. Hans Stoll lag vorne, dicht gefolgt von Oleksandr Synielytsyi, Ukraine und Grigoriy Sergienko, Russland. Zu rechnen gab es nicht viel, Streichresultate, Teilnehmerzahlen, Rangierung müssten berücksichtigt werden. Da gab es nur eine Lösung, hinfahren und fliegen.

FAI-Weltcup Ljubljana, Slowenien

Franziska Stoll	S6A	29. Rang
Hans Stoll	S8E-P	1. Rang
Arthur Hunziker	S8E-P	5. Rang
Franz Hunziker	S8E-P	12. Rang

Geschafft! Der Weltcupsieg ist vollbracht.

FAI-Gesamtweltcup S6A (461 Teilnehmer)

Franziska Stoll	49. Rang
-----------------	----------

FAI-Gesamtweltcup S8E-P (95 Teilnehmer)

Hans Stoll	1. Rang
Arthur Hunziker	18. Rang
Franz Hunziker	50. Rang

FAI-Gesamtweltcup S9A (332 Teilnehmer)

Franziska Stoll	105. Rang
-----------------	-----------

Auch konnten wir unsere Schweizermeisterschaften erfolgreich durchführen. Es ist immer ein langes Warten bis der Raketentod (Mais) endlich verschwunden ist und wir von den Kulturen her querfeldein unsere Modelle zurückholen können. Wir hatten, wie schon einige Male so spät im Jahr Glück mit dem Wetter. Die Thermik konnte mit unseren S8E-P Raketenseglern sehr gut ausgefliegen werden und am Schluss entschieden ein paar Zentimeter über den Schweizermeister. In der Kategorie S6 Strömer machte die beste Thermiknase das Rennen, hier ist es nicht möglich schnell zu der Thermik hinaufzufliegen, da muss der Schuss in die Thermik genau passen.

Kategorie S6A

Franziska Stoll	MG Bülach	1. Rang
Hans Stoll	MG Bülach	2. Rang
Arthur Hunziker	MG Kulm	3. Rang
Franz Hunziker	MG Kulm	4. Rang
Daniel Studiger	MG Kulm	5. Rang

Kategorie S8E-P

Hans Stoll	MG Bülach	1. Rang
Arthur Hunziker	MG Kulm	2. Rang
Martin Eichenberger	MG Kulm	3. Rang
Franz Hunziker	MG Kulm	4. Rang
Daniel Studiger	MG Kulm	5. Rang
Heinz Stadler	MG Buchs	6. Rang

Hier noch einmal herzlichen Dank für die Gastfreundschaft der MG Kulm.

Bereich Fachkommission

Das Jahr 2016 begann eigentlich schon Ende 2015 mit der Einreichung diverser Anträge für die neuen FAI-Reglemente 2017. Diese wurden an der CIAM Space-Subcommittee Konferenz 2016 in Lausanne beraten und ein sehr grosser Anteil unserer Anträge ist angenommen worden.